

Tierschutz

Marl / Haltern e.V.



Tierschutz Marl-Haltern e.V. – Knappenstraße 81, 45772 Marl

Tierheim Marl

Knappenstr. 81
45772 Marl
Tel: (0 23 65) 2 19 42
Fax: (0 23 65) 26 82 25

e-mail: info@tierheim-marl.de
www.tierheim-marl.de

Datum: 31.12.2024

„Tierschutz ist Erziehung zur Menschlichkeit“

Albert Schweitzer

Liebe Tierfreunde,

und immer noch: eine schwierige Zeit...

Das vergangene Jahr war, wie auch die Jahre davor, von Unsicherheiten und Veränderungen geprägt. Die um sich greifenden Ängste beim Blick in die Zukunft und auch eine sich weiterhin breit machende negative Grundstimmung macht allen zu schaffen. Das gilt sicher auch für uns, und es fällt oft schwer die Ärmel hochzukrempeln und an die Arbeit zu gehen.

Dass wir das trotz aller Widrigkeiten auch 2024 geschafft haben und unsere Schützlinge versorgen konnten, haben wir nicht zuletzt Ihrer Unterstützung zu verdanken. Dafür bedanken wir uns von Herzen!

Tierische Hilfe...

Ohne die zahlreichen Hilfsaktionen und Spenden wäre es kaum möglich gewesen unsere Schützlinge in diesem Jahr angemessen zu versorgen. Einige wollen wir hier exemplarisch nennen. Da sind z. B. die Karin-von-Grumme-Douglas-Stiftung aus München und die Organisation VETO, die uns regelmäßig qualitativ hochwertiges Futter für unsere Katzen und Hunde schicken. Die zahlreichen Spenden von tierliebenden Menschen, die uns mit Futter, Materialien und Geld unterstützten, können wir gar nicht zählen. So haben uns zum Beispiel Herr Udo Lüchtemeier und Herr Marks mit großzügigen Spenden bedacht. Und nicht zu vergessen der herzerreißende Brief mit großer Barspende einer Dame mit Namen Dagmar, der uns im August erreichte und der uns allen die Tränen in die Augen trieb. Hilfe bekamen wir auch von zahlreichen Firmen und Geschäften, die uns auf verschiedene Arten halfen. Da ist z.B. das Team der Eissporthalle Dorsten das mit dem sog. Besucher-Euro für den Tierschutz eine Spende von 3.000 € für die Tierheim-Kasse ermöglichte. Oder das Team der Firma Pro Pet Koller GmbH, das uns eine riesige Futterspende an Macs Hundefutter zukommen ließ. Und auch in diesem Jahr konnten wir von der Keramik-Scheune Rees wieder attraktive Preise für unsere Verlosungen in Empfang nehmen. Die Verlosungen sind immer wieder Highlights bei unseren Festen oder bei Veranstaltungen des Fressnapfs in Marl und sorgen für die



1. Vorsitzende: Annegret Gellenbeck

1. Geschäftsführerin: Annette Klinkenberg

1. Kassiererin: Marion Koers

Volksbank Marl eG
IBAN: DE92426610080500819100
BIC: GENODEM1MRL

Kreissparkasse RE
IBAN: DE61426501500040060246
BIC: WELADED1REK

so notwendige finanzielle Unterstützung. Recht herzlichen Dank dafür! Und wie in den Jahren zuvor gab es zu Ostern und gibt es auch wieder zur Weihnachtszeit Wunschbäume für unsere Schützlinge im Fressnapf in Marl, bei Zoo & Co im Marler Stern und bei Hornbach in Datteln. Aber auch das Loe-Studio in Marl, der Kaupirat Lagerverkauf in Recklinghausen oder die Raiffeisenmärkte in Alt-Marl und Haltern haben solche Wunschbaumaktionen für unsere Tiere durchgeführt. Zusätzlich bekamen wir viel Unterstützung durch größere Geldspenden zum Beispiel von der Sparkasse Vest Recklinghausen, der Volksbank Marl-Recklinghausen eG, der Evonik, der Engel-Stiftung, der Ulrike und Bernd Tönjes Stiftung, Vom Beerdigungsinstitut Pasmann, von der Tür- & Portaltechnik Zeglinski GmbH und dem Loe-Studio in Marl. Die Rebeq GmbH hat in Kooperation mit der Stadt Marl eine Versteigerung von Fund- und Spendenfahrrädern zugunsten des Tierheims organisiert. Und dann gab es noch die vielen Firmen und Handwerker, die uns spontan helfen, immer für uns da sind, und ihre Hilfe auch oft kostenlos zur Verfügung stellen. Alle Hilfsaktionen aufzuzählen sprengt hier den Rahmen. Ich verweise aber gerne auf unsere Homepage, unsere Facebook-Seite und unsere Instagram-Beiträge. Dort wird im Laufe des Jahres ständig über Aktuelles berichtet.



Aber auch die praktische Hilfe durch ein sehr erfolgreiches Netzwerk für Tiere die nicht zu unseren „normalen“ Besuchern gehören ist für uns unbezahlbar. Denn niemand kann alles oder weiß alles! Für manche Tierschutzfragen und -probleme brauchen wir Hilfe von den „Spezialisten“ in Sachen Tierschutz. Das Tierheim ist in Marl Anlaufstelle für alle in Not geratenen Tiere. Ohne die kenntnisreichen und engagierten ehrenamtlichen Tierschützer für die verschiedenen Tierarten wären wir da einfach in vielen Fällen überfordert. Wie das Beispiel des in ein Klärbecken des Chemieparks gefallenen Schwans beweist. Ohne fachkundige Unterstützung durch eine geeignete Pflegestelle hätten wir das Tier nicht versorgen können und auch an einer artgerechten Unterbringung hätte es gefehlt. So nehmen die Tierfreunde der „KleinTierhilfe e.V.“ und die Igelhilfe Dorsten die vielen in Not geratenen Igel auf, die zu uns gebracht werden. Für Tauben, andere Wildvögel oder Eichhörnchen finden wir bei den „Stadtauben Marl e.V.“, den Ruhrpottmöwen e.V.“, der „Eichhörnchen Notruf e.V. mit dem Team von „Wilde Kreaturen“ aus Dorsten, den Spezialisten des „Wildvogelhilfe-Netzwerks“ sowie der „Paasmühle“ in Hattingen, bei Ewald Ferlemann und Conny Sander und vielen anderen mehr die dringend notwendige Unterstützung. Sie stehen als Pflegestellen bereit und geben außerdem manchen hilfreichen Rat bei der Erstversorgung im Tierheim, ganz herzlichen Dank dafür!

Sorgenfellchen... und Glückpilze...

Trotz des großen Einsatzes unseres Streuner-Teams bei der Eindämmung der Katzenflut in Marl durch insgesamt bisher 146 eingefangene Katzen, von denen sage und schreibe 40 Katzen und 41 Katern kastriert werden konnten, mussten wir in diesem Jahr wieder sehr viele Katzen aufnehmen. Darunter waren 56 Kitten, die vom Streuner-Team eingefangen wurden und die wir nach den erforderlichen Behandlungen vermitteln können. Es gab Zeiten zu denen nichts mehr ging und wir nur noch Notfälle aufnehmen konnten. Da waren wir bezüglich des Platzes aber auch in Bezug auf die Kraft der Tierpfleger absolut am Limit. Schön dass einige Tierfreundinnen sich als Pflegestelle zur Verfügung stellten und uns da entlastet

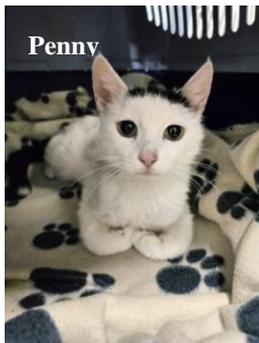


haben. Mittlerweile hat sich zum Glück die Situation bei den Katzen wieder etwas beruhigt. Nicht zuletzt dadurch dass wir in den letzten Wochen einige unserer Schützlinge gut vermitteln konnten. Es gab aber auch in diesem Jahr viele Einzelfälle die uns Sorgen machten und deren Geschichten leider nicht alle gut ausgegangen sind. Von einigen Schicksalen wollen wir hier berichten. Es gibt ja immer wieder Menschen, die sind der Meinung, dass es den freilebenden Katzen draußen gut geht und dass sie ein optimales Katzenleben führen können. Das stimmt einfach nicht wie unsere Erfahrung zeigt. Es mag immer passen für die Tiere so lange sie gesund sind und wenn sie zusätzlich eine gute menschliche Betreuung haben. Das ist leider nicht immer der Fall. So wie bei Momo, Lutz, Shy, Buddy oder Star. Streunerchen die zu uns gebracht wurden als Hilfe zur Genesung nicht mehr möglich war und Tierliebe nur noch bedeutete, die armen Wesen von ihren Leiden und Schmerzen zu erlösen. Die Zähne total verfault, mit Tumoren im Maul und versagenden Nieren oder nach schweren Unfällen gab es einfach keine Alternative mehr. Für uns alle ist das immer sehr schwer zu ertragen. Besonders mit dem Wissen, dass vielleicht bei rechtzeitiger Behandlung eine Genesung möglich gewesen wäre. Und dass Kastration geholfen hätte das Elend, wenigstens teilweise zu verhindern.

Bei den Hunden haben wir ebenfalls Platzprobleme, auch wenn sich die Situation dort anders darstellt. Wir müssen zunehmend alte, kranke oder verhaltensoriginelle Tiere aufnehmen. Nur selten sind das tatsächlich Fundtiere. Immer öfter kommen die Tiere zu uns weil ihre Besitzer sie aus verschiedenen Gründen nicht mehr adäquat versorgen können. Alter, Krankheit und finanzielle Sorgen der Herrchen oder Frauchen spielen dabei eine Rolle. Oft bleiben die Tiere sehr lange bei uns bis wir sie endlich vermitteln können. Wenn es denn überhaupt noch möglich ist. Als Beispiel sei hier die alte Hundedame Mali genannt, die Sie auf dem Foto sehen. Sie hatte allerdings einen Schutzengel und lebt jetzt glücklich mit einem Hundekumpel und mehreren Katzen zusammen auf einer Pflegestelle. Sie lässt ihr neues Frauchen nicht aus den Augen damit es nicht verloren geht.



Aber es gibt auch immer die glücklichen Geschichten, die uns helfen zu überleben und nicht aufzugeben. Eine davon ist die Geschichte von Katze Penny. Sie kam in einem erbärmlichen Zustand zu uns, hatte Probleme Luft zu bekommen, konnte nicht richtig laufen und war untergewichtig. Neben verschobenen Rückenwirbeln hatte die Kleine so viele Lungenwürmer, dass sie sogar im Urin zu finden waren. Ich glaube ich liege nicht falsch, wenn ich behaupte, dass auch von unseren Pflegern so etwas noch niemand gesehen hat. Ihr Leben hing am seidenen Faden. Nach einem vierwöchigen Klinikaufenthalt ist sie aber über den Berg. Sie wird bei uns noch gepöppelt und wird immer ein bisschen ein Sorgenfellchen bleiben. Trotzdem könnte sie bald in ein neues Zuhause einziehen. Eine Geschichte, die im Gedächtnis bleibt, ist die des Labrador-Mischlings Pacco. Er kam im Juni dieses Jahres über eine Sicherstellung zu uns ins Tierheim. Der Hund in der Größe eines Labradors wog damals nur etwa 20 kg. Dass er trotz schlimmen Durchfalls wahrscheinlich sehr lange keinem Tierarzt vorgestellt wurde ist nicht zu verstehen. Die Untersuchungen zeigten eine unzureichend arbeitende Bauchspeicheldrüse und die Mittelmeerkrankheit Leishmaniose. Beides ist nicht wirklich zu heilen. Aber durch geeignetes Futter und Medikamente kann der Hund damit ein gutes Leben führen. Er hat inzwischen ca. 8 kg zugenommen und hat ein tolles Fell bekommen. Und was noch mehr auffällt: es ist ein fröhlicher, gut gelaunter Hund aus ihm geworden. Meilen entfernt von dem Zustand in dem er damals zu uns gekommen ist.



Und immer wieder mal passiert es dass auch unsere Langzeitgäste nach vielen Jahren im Tierheim noch ein neues Zuhause bekommen. Das war für unseren Rico wie ein Sechser im Lotto mit Zusatzzahl! Der inzwischen zehnjährige Rüde lebte mit einer kurzen Unterbrechung seit 2019 bei uns und der alte Herr hat durchaus seine „Schrullen“. Umso toller war es dass wir ihn im September mit einem weinenden aber auch mit ganz viel Freude im Herzen in sein neues Zuhause begleiten konnten. Er hat sich zu unserer Freude und zu Freude seiner neuen Familie super eingewöhnt und kann seinen letzten Lebensabschnitt ohne Tierheimstress so richtig genießen. Im Lotto gewonnen hat auch Milan. Der noch junge Kater hat überall „hier“ gerufen wenn es um Verteilung von Krankheiten ging. Trotz seines Asthmas konnte er aber endlich zu einer netten Familie und freundlichen Artgenossen umziehen.



Die Streuner wie zum Beispiel Momo, Lutz, Shy, Buddy, Star oder Lilo, die wir in diesem Jahr verabschieden mussten, habe ich schon erwähnt. Da war aber auch das Geschwisterchen von dem Kitten Hope das Angel genannt wurde, das tot gefunden wurde. Aber es gibt noch weitere schlimme Schicksale. Wie zum Beispiel das des Perserkaters Floyd, der in dramatisch schlechtem Pflegezustand zu uns kam und bei dem am Morgen Blut in seiner Box gefunden wurde. Bei der Untersuchung war im Röntgenbild zu sehen dass seine Blase geplatzt war, möglicherweise nach einem Trauma, vielleicht durch einen Unfall oder auch durch Tritte. Der Ärmste muss schlimme Schmerzen erlitten haben. Da die Prognose für Floyd sehr schlecht war musste er euthanasiert werden.

Die Regenbogenbrücke...

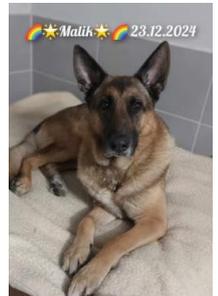


Die Streuner wie zum Beispiel Momo, Lutz, Shy, Buddy, Star oder Lilo, die wir in diesem Jahr verabschieden mussten, habe ich schon erwähnt. Da war aber auch das Geschwisterchen von dem Kitten Hope das Angel genannt wurde, das tot gefunden wurde. Aber es gibt noch weitere schlimme Schicksale. Wie zum Beispiel das des Perserkaters Floyd, der in dramatisch schlechtem Pflegezustand zu uns kam und bei dem am Morgen Blut in seiner Box gefunden wurde. Bei der Untersuchung war im Röntgenbild zu sehen dass seine Blase geplatzt war, möglicherweise nach einem Trauma, vielleicht durch einen Unfall oder auch durch Tritte. Der Ärmste muss schlimme Schmerzen erlitten haben. Da die Prognose für Floyd sehr schlecht war musste er euthanasiert werden.

Röntgenbild zu sehen dass seine Blase geplatzt war, möglicherweise nach einem Trauma, vielleicht durch einen Unfall oder auch durch Tritte. Der Ärmste muss schlimme Schmerzen erlitten haben. Da die Prognose für Floyd sehr schlecht war musste er euthanasiert werden.



Bedrückend ist es auch immer für alle, wenn es für langjährige Schützlinge kein neues Zuhause gab und sie dann in unserer Obhut sterben oder eingeschlafert werden müssen. Wie unser langjähriger Bewohner der American Staffordshire Terrier Benito. Er lebte seit Februar 2019 bei uns und war schon länger krank. Ihn mussten wir am 1. Advent gehen lassen. Zum Glück war es ihm vergönnt, dass er die letzten knapp drei Wochen seines Lebens in einer warmen Wohnung bei einem unserer Ehrenamtlichen leben durfte und nicht in einem Zwinger im Tierheim sterben musste. Trennen mussten wir uns auch von dem Kater Puma, der vor ca. 2 Jahren als Streuner zu uns kam, der aber aufgrund seiner schlechten Gesundheit nicht wieder zurück an seine Futterstelle konnte. Seine Nieren gaben dann Anfang des Jahres endgültig den Dienst auf und er musste erlöst werden. So waren wir glücklich dass es so aussah als wäre auch unser Langzeitgast Malik dem Tod von der Schuppe gesprungen. Er kam schon 2017 im Alter von ungefähr einem Jahr zu uns und lebt seit dem im Tierheim. Mitte Oktober ging es ihm plötzlich sehr schlecht. Das alarmierte uns und er wurde sehr schnell einem Tierarzt vorgestellt. Die Diagnose: ein Tumor an der Milz. Das ist oft ein Todesurteil. Zur Erleichterung aller konnte er schon am nächsten Tag operiert werden. Die Milz wurde entfernt und unserem Malik ging es



wieder besser. Aber das Schicksal hat es dann doch noch anders bestimmt. Einen Tag vor Heiligabend hatte er wieder dramatisch abgebaut. Die Untersuchung ergab weitere Blutungen im Bauchraum. So haben wir entschieden ihn zu erlösen. Drei Schicksale von vielen, in diesem Jahr die wir nicht vergessen werden.

Malik

Bilanz....

Im Jahr 2024 haben wir bisher 74 Hunde, 312 Katzen, 32 Kleintiere (Kaninchen, Meerschweinchen, Mäuse, Hamster etc.) 29 Vögel und 129 Wildtiere aufgenommen. Die Tiere kommen überwiegend als Fundtiere zu uns. In diesem Jahr war wie schon in 2023 die Anzahl an Sicherstellungen durch die Behörden besonders hoch. Nur wenn wir Platz haben können wir auch Abgabtiere aufnehmen.

Insgesamt konnten wir in diesem Jahr bisher 8 Hunde und 200 Katzen vermitteln. Die Vermittlung unserer Hunde läuft insgesamt nicht gut. Was nicht zuletzt darauf zurückzuführen ist, dass wir überwiegend Hunde in der Vermittlung haben, die schon eine Vorgeschichte haben und nicht in jede Familie so leicht zu integrieren sind. Daraus resultiert auch der über das ganze Jahr zu verzeichnende hohe Tierbestand. Aber wir hatten zum Glück auch nur wenige „Rückläufer“ zu verzeichnen.



Zu den Langzeit-Hofkatzen gehört Fiona, die allseits bekannt ist und schon fast ihr ganzes Leben bei uns wohnt. Sie ist mittlerweile etwas dement und trägt einen GPS-Tracker damit wir sie finden können falls sie sich verirrt. Und da ist auch noch seit mehr als einem Jahr der scheue Kater Phantomas, der, wie sein Name verrät, nur selten sichtbar ist. Allerdings taut er langsam auf und beginnt einigen Menschen zu vertrauen.

Und was es sonst noch gab...

- 🐾 In diesem Jahr konnten wir unsere Sorgenkinder Nica, Milan, Melody und Enya in der Sendung „Tiere suchen ein Zuhause“ vorzustellen. Für Nica und Melody hat es leider kein Happy End gegeben. Aber aufgeben gilt nicht!
- 🐾 Durch die im vergangenen Jahr eingeführte Katzenschutzverordnung im Kreis Recklinghausen haben wir die Kastrationskosten zum Teil erstattet bekommen. Die Abrechnung ist allerdings mit einem großen Aufwand verbunden.
- 🐾 Immer noch auf der Suche sind wir nach den schüchternen Katern Gatsby und Gentleman. Sie sind ausgesprochen scheu und nicht so gut für das Leben in einer Familie geeignet. Daher wurden sie zusammen mit ihrem Bruder Geronimo auf einem Reiterhof in Marl in der Nähe des Globus mit viel Mühe angesiedelt. Während Geronimo in schlechtem Zustand zu uns gebracht wurde, sind seine beiden Brüder verschollen und es liegt uns sehr am Herzen sie wiederzufinden. Vielleicht gelingt es ja noch.



- ☹ Neben den obligatorischem Frühlings- und dem Sommerfest, haben wir auch am Tierschutzfest in Castrop-Rauxel teilgenommen, waren wieder beim Volksparkfest dabei und besserten unsere Kasse durch Verlosungen beim Fressnapf auf. Es wurden im Tierheim Waffeln und Reibplätzchen gebacken und last but not least gab es einen gut besuchten Winterbazar im Tierheim.
- ☹ Das Pflaster am renovierten Hundehaus konnte erneuert werden um Stolperstellen für Hunde und Menschen zu beseitigen.
- ☹ Für den im vergangenen Jahr errichteten Zaun um die Müllcontainer und den Trainingsplatz für unsere Hunde konnten wir mit Unterstützung von Mitarbeiter vom Amprion einen Sichtschutz errichten. Das sieht toll aus und erleichtert das Arbeiten mit den Hunden durch weniger Ablenkung.
- ☹ Großen Erfolg hatte unser Streuner-Team mit der Spenden-Aktion der Sparkasse Vest Recklinghausen „Vest Future“ Die große Unterstützung durch das Voting im Netz verhalf ihnen zum 2. Platz und 5.000 € für die Ausstattung eines Containers mit Quarantäneboxen. Mit einem riesigen Batzen von 10.000 € unterstützte noch Herr Paties das Projekt. Sodass wir im Herbst damit starten konnten. Der Container wurde inzwischen an einem anderen Platz untergebracht wo es leichter möglich ist ihn mit Strom zu versorgen und mit Wasser.
- ☹ Auch unser Katzenfreilauf wurde inzwischen mit leicht zu desinfizierenden Quarantäneboxen ausgestattet.



Das Jahr 2024 hat uns diesmal vor eine neue Herausforderung gestellt, die uns in ihrer Bedeutung und Auswirkung ratlos zurücklässt. Während wir es mit ganz viel Unterstützung von allen Seiten geschafft haben, die immer höher werdenden laufenden Kosten zu stemmen, stehen wir seit dem Sommer vor einem anderen Problem. Wie bekannt ist das Tierheim nach fast 70 Jahren baulich nicht mehr auf dem „Stand der Technik“. Die Anforderungen dazu: eine Dreiteilung (Quarantäne, Krankbereich, Vermittlungsbereich) für alle Tierarten, die wir versorgen. Mit hohen Ansprüchen an die bauliche Eignung und besonders hohen Vorgaben insbesondere für die Quarantäne und den Krankbereich. Weitere Vorgaben für die Lagerung unserer Materialien kommen noch hinzu. Dazu wären hohe Investitionen erforderlich, die wir mit Sicherheit aus den laufenden Einnahmen aus Zuschüssen und Spenden nicht zusammenbekommen können. Eine Lösung dafür haben wir nicht, zumal die öffentlichen Kassen leer sind. Ohne Hilfe werden wir da nicht weiterkommen

Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei ALLEN, die uns 2024 geholfen haben!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien zum Weihnachtsfest und zur Jahreswende alles Gute und bedanken uns für Ihr Vertrauen.

Mit vielen Grüßen im Namen des gesamten Teams

Bleiben Sie gesund!

